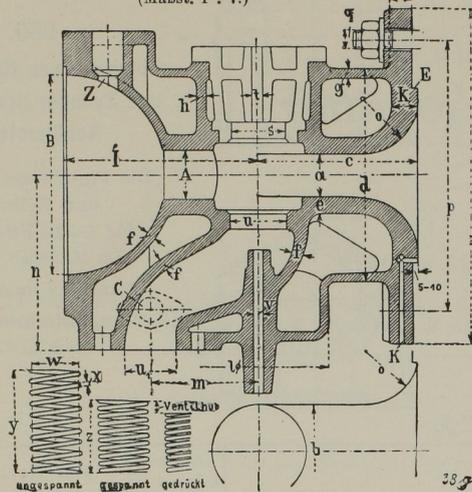


281. Tab. Abmessungen für den Zylinderkopf.

(Viertakt-Rohölmotoren; ausführl. Erkl. in $\text{D } 20$.)

Zylinderkopf für 4- bis 6-PS-Motor.
(Maßst. 1 : 7.)



Motor	Zylinderkopf														
PS	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
4-6	46	90	160	210	14	11	10	10	25	25	140	110	175	35	270
8-12	80	150	210	265	16	12	10	12	28	28	180	170	280	50	320
16-20	90	170	250	350	18	15	12	15	35	34	235	210	340	60	450
25-30	110	220	295	430	25	18	14	18	45	38	280	255	400	70	550
40-50	130	280	390	550	28	23	18	23	50	42	390	325	480	90	700

Motor	Feder								Feder							
	Einlassventil				un- gosp. gosp. Win- dung.				Auslassventil				un- gosp. gosp. Win- dung.			
PS	r	s	t	w	x	y	Z	Zahl	u	v	w	x	y	Z	Zahl	
4-6	330	60	10	48	4	102	70	9	60	13	48	5	102	74	9	
8-12	400	80	18	48	5,5	125	100	10	90	22	48	5,5	125	95	9	
16-20	540	100	22	64	6	155	110	10	110	25	64	7	150	115	10	
25-30	660	130	28	68	9	190	145	11	140	32	84	10	230	180	11	
40-50	810	170	32	96	11	280	220	11	180	36	112	12	335	215	11	

g nach $\text{D } 280$, A und B nach $\text{D } 282$ (dort d und a).

Flansch zweckmäßig in Hohlguß. Berechnung auf Festigkeit erforderlich, wie in $\text{D } 89$ d gezeigt.

282. Tab. Abmessungen für den Glühkopf (Vergaser).

(Viertakt-Rohölmotoren; Text hierzu in $\text{D } 21$.)

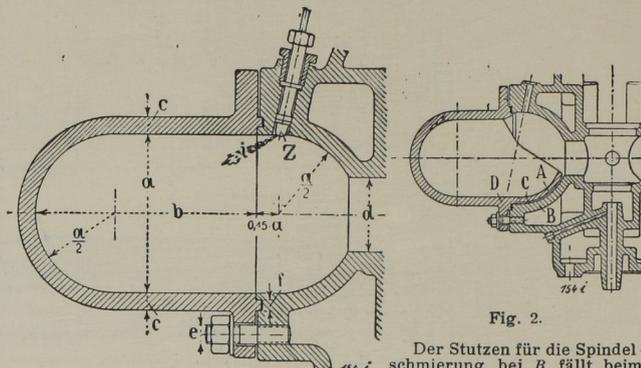


Fig. 1. Normale Ausführung.

Fig. 2.

Der Stutzen für die Spindel
schmierung bei B fällt beim
Gießen meist porös aus, des-
halb ausbüchsen.

Motorleistung . . .	4-6	8	10-12	16-20	25-30	40	50 PS
innerer Durchm. a =	120	150	160	180	200	220	240 mm
innere Länge . b =	160	200	225	250	280	320	350 "
Wandstärke . . c =	15	17	18	20	24	26	30 "
Halsweite . . . d =	45	55	60-65	80-90	105-110	135	150 "
Schrauben	Stärke = $\frac{5}{8}$ " $\frac{3}{4}$ " $\frac{3}{4}$ " $\frac{7}{8}$ " $\frac{7}{8}$ " 1" 1"						
	Anzahl = 6 6 6 6 6 6 6						

Breite von Nut und Feder $f = 10$ mm. Dichtungsmittel: mit Flockengraphit bestrichene Asbestschnur. Werkstoff des Glühkopfes: Gußeisen.

Fig. 1 zeigt die gebräuchliche Ausführung.

Ausführung Fig. 2 mit Zunge A. Hier soll bei Verwendung des in $\text{D } 52$, Fig. 6 abgebildeten Zerstäubers mit zentralem Austritt des Brennstoffes verhütet werden, daß Brennstoff gegen die gekühlte Wand B spritzt, weshalb zur Vermeidung der Kondensation und damit verbundenen hohen Brennstoffverbrauchs Zunge A angeordnet ist. Sie ist zunächst beiderseits geheizt, erfüllt jedoch nach Verrußung des Zwischenraumes C ihren Zweck wenig. Außerdem richtet sich der Brennstoffstrahl gerade auf Flansch D.

Um solche Übelstände zu vermeiden, wird empfohlen, den Zerstäuber mit fixierbarer Strahlrichtung i nach Fig. 16 in $\text{D } 52$ anzuwenden und den Glühkopf nach vorstehender Fig. 1 auszuführen.